

Ambulanter Hospizdienst der Malteser

Begleitung von unheilbar erkrankten und sterbenden Menschen

Die letzte Zeit ist ein besonderes Stück Leben. Da können gut qualifizierte ehrenamtliche Begleiter vom Malteser Hospizdienst guttun.

Der Begriff „Hospiz“ kommt aus dem Lateinischen und bedeutet Gast, Herberge, Gastfreundschaft. Die moderne Hospizidee meint jedoch keinen Ort, sondern eine Haltung und ein Tun: Sterben, Tod und Trauer werden als Teil des Lebens verstanden. Hospizarbeit möchte die Lebenssituation von schwerkranken und sterbenden Menschen verbessern.

Weitestgehende Schmerzfreiheit, Entlastung der Angehörigen und menschliche Zuwendung bilden die Grundlage der Hospizidee. Die Wünsche und Bedürfnisse des Sterbenden, seiner Angehörigen und Freunde stehen im Mittelpunkt.

Ziel der modernen Hospizidee ist es, jedem Menschen ein Sterben in Würde zu ermöglichen. Diese lebensbejahende Grundidee schließt aktive Sterbehilfe aus.

Der ambulante Hospizdienst der Malteser bietet

- regelmäßige Besuche, die nach dem Wunsch des Betroffenen gestaltet werden
- Unterstützung und Entlastung der Angehörigen
- Beratung und Information zu speziellen Fragen, wie z. B. Patientenverfügung, Schmerztherapie
- Vermittlung weiterführender Hilfe wie medizinischen oder seelsorgerischen Leistungen
- Ermutigung und Hilfe bei der Belebung von sozialen und kulturellen Kontakten

Diese Begleitung steht allen als kostenloses Angebot offen, unabhängig von Weltanschauung, Alter oder Lebensweise.

Der Ambulante Hospizdienst ist ein ehrenamtlicher Dienst, der hauptamtlich koordiniert wird. Aufgabe der hauptamtlichen Koordination ist es, Ehrenamtliche zu gewinnen, zu qualifizieren, kontinuierlich zu begleiten und fortzubilden. Des Weiteren obliegen der hauptamtlichen Koordination die Erstbesuche bei den Betroffenen, psychosoziale Beratung, palliativpflegerische Beratung, Kontaktpflege mit den Netzwerkpartnern, Öffentlichkeitsarbeit und vieles andere mehr.